



NEIN zu Gewalt
gegen Frauen und Mädchen

Internationaler Gedenktag am 25. November 2020

Veranstaltungen in Osnabrück

Veranstaltungen zum internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ in Osnabrück

Der 25. November ist seit 1999 von den Vereinten Nationen als offizieller internationaler Gedenktag „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ anerkannt. Bereits 1981 wurde auf einem Treffen lateinamerikanischer und karibischer Feministinnen der 25. November zum Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen ausgerufen.

Weltweit, auch in der Bundesrepublik und in Osnabrück, gehören für viele Frauen und ihre Kinder Misshandlungen durch Ehemann, Ex-Partner, Bruder usw. zum Alltag. Frauen werden erniedrigt, gedemütigt, geboxt, gewürgt, mit dem Kopf gegen Wände geschlagen oder Treppen heruntergestoßen. Das Spektrum der Gewalt ist breit.

Gewalt ist die häufigste Ursache für Verletzungen bei Frauen, häufiger als Verkehrsunfälle o. ä. Der gefährlichste Ort für eine Frau ist statistisch gesehen ihr eigenes Zuhause. Einkommen, Bildung, Alter, Nationalität und Religion sind dabei völlig belanglos.

Männergewalt gegen Frauen und Mädchen kostet die Solidargemeinschaft jährlich mehrere Milliarden Euro für Justiz, Polizei, ärztliche Behandlung und Arbeitsunfälle. Jährlich fliehen rund 45.000 Frauen mit ihren Kindern in Frauenhäuser.

21. November 2020, 12 Uhr

Flagge zeigen

Beteiligung an der bundesweiten Fahnenaktion für ein freies und selbstbestimmtes Leben für Frauen und Mädchen weltweit. Das Gleichstellungsbüro der Stadt hisst gemeinsam mit Osnabrücker Organisationen die Fahne „Gewaltfrei leben“.

Ort: Nikolaiort, Firma Schäffer

21. November 2020, 11.30 bis 13.30 Uhr

„Klare Sicht auf häusliche Gewalt“

In Stadt und Landkreis Osnabrück verteilen kommunale Gleichstellungsbeauftragte Brillenputztücher an Passantinnen und Passanten. Die Aktionen finden in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Osnabrück, der Täterberatungsstelle Faust und den Beratungs- und Interventionsstellen (BISS) für Opfer von häuslicher Gewalt in Stadt und Landkreis Osnabrück statt.

Ort: Nikolaiort

— Weitere Veranstaltungen —

08. November 2020, 11.30 Uhr

„Ask Dr. Ruth“ – Filmvorführung

Der Film porträtiert die außergewöhnliche Frau Dr. Ruth Westheimer. Sie überlebte den Holocaust in Deutschland und immigrierte anschließend nach Amerika, wo sie zu einer der bekanntesten Sexualtherapeutinnen der USA avancierte. Mit 92 Jahren hält sie Vorträge über Sex, schreibt Bücher und unterrichtet. In den USA hat sie Kultstatus. Auch hierzulande gilt sie als Grande Dame der Sexualtherapie. Ihr ganzes Leben lang hat sie Stellung bezogen, während der AIDS-Hysterie gegen Homophobie gekämpft, sich in der Abtreibungsdebatte für die freie Entscheidung der Frauen engagiert und queere Rechte verteidigt.

Ort: Cinema Arthouse Osnabrück

25. November 2020, 17 bis 18.30 Uhr

„Verhütung ist Frauensache?! ...Nebenwirkungen auch!“

Für die meisten aufgeklärten Menschen ist klar, für die Verhütung sind beide verantwortlich. Aber wie sieht die Realität aus? Für Männer gibt es derzeit nur Kondome oder eine Sterilisation. Daher nehmen viele Frauen Nebenwirkungen oder schmerzhafte Eingriffe in Kauf, um nicht schwanger zu werden. In der Veranstaltung werden Frauen und Paaren Alternativen aufgezeigt, mit denen sie selbstbestimmt und hormonfrei verhüten können.

Referentin: Annette Tibbe

Anmeldung erforderlich: 0541 23907 oder
osnabrueck@profamilia.de bis zum 23.11.2020

Kosten: 3 Euro pro Person, 5 Euro pro Paar

Ort: pro familia Beratungsstelle Osnabrück,
Möserstr. 1, 49074 Osnabrück

25. November 2020, ab 17 Uhr

„Orange the World: Orange Leuchtfieber gegen Gewalt an Frauen“

In Kooperation mit der Marketing Osnabrück GmbH (mO.) wird der ZONTA Clubs Osnabrück Westfälischer Friede die Stadt orange leuchten lassen als sichtbares Zeichen zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Orange erleuchten werden neben der OsnabrückHalle auch z.B. die Sparkasse Osnabrück, die IHK, die Lagerhalle, die Hochschule u.v.m. Alle sind eingeladen, sich an dieser weltweiten Aktion aktiv zu beteiligen!

Ort: Osnabrück

25. November 2020, ab 17 Uhr

„Orange your neighbourhood: Orange Leuchtfieber gegen Gewalt an Frauen“

Der Zonta Club Osnabrück lädt alle dazu ein, mit einem orangen Licht im Fenster selbst ein sichtbares Zeichen zu setzen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Lasst uns gemeinsam unsere Nachbarschaft erleuchten und „Nein“ sagen zu Gewalt.

Ort: Osnabrück

25. November 2020, 18 Uhr

„Der Pay-Gap beginnt im Kinderzimmer“

Gendermarketing, Rosa-Hellblau-Falle und die Reproduktion traditioneller Rollenbilder – das sind die Themen des virtuellen Vortrags, den die Hochschule Osnabrück zusammen mit vielen weiteren Aktionen am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen plant. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Hochschule unter www.hs-osnabrueck.de/gleichstellungsbuero

Anmeldung erforderlich:

www.hs-osnabrueck.de/gleichstellungsbuero

Ort: digital (Zoom)

26. November 2020, 18 Uhr

„Ich gehöre ihm“ – Filmvorführung

Zunehmend werden Mädchen und junge Frauen Opfer von sogenannten „Loverboys“. Wie entstehen solche Abhängigkeiten? Wie können wir Jugendliche davor schützen? Wie kann man sich Hilfe holen? Der deutsche Spielfilm „Ich gehöre ihm“ aus dem Jahr 2017 thematisiert Zwangsprostitution nach der „Loverboy-Methode“. Im Anschluss an den Film sind alle Interessierten zur gemeinsamen Diskussion eingeladen.

Anmeldung erforderlich: 0541 23907 oder
osnabrueck@profamilia.de bis zum 25.11.2020

Ort: pro familia Beratungsstelle Osnabrück,
Möserstr. 1, 49074 Osnabrück

05. Dezember 2020, 11 Uhr

Ausstellung „Rosenstraße 76 – Häusliche Gewalt überwinden“

Die „Rosenstraße 76“ ist eine interaktive Dauerausstellung, die auf das Thema häusliche Gewalt hinweist. Auf den ersten Blick ist es eine gewöhnliche Wohnung – doch schnell wird deutlich, dass die vertrauten vier Wände ein unbemerkter Ort des Schreckens sein können. Die Besucherinnen und Besucher können in der nachgestellten Wohnung auf Entdeckungsreise gehen und hinter die schöne Fassade schauen. Die Ausstellung informiert und überrascht, berührt und rüttelt auf, sie macht wütend und manchmal auch sprachlos – und sie weist auf Chancen und erfolgreiche Strategien hin, mit deren Hilfe sich häusliche Gewalt überwinden lässt.

Anmeldung erforderlich: 0541 76018953 oder
rosenstrasse76@diakonie-os.de

Ort: Innenhof der Berufsbildenden Schulen Osnabrück, Pottgraben 4, 49074 Osnabrück

Kontakt

Referat Chancengleichheit der Stadt Osnabrück

Gleichstellungsbüro

Katja Weber-Khan und Ann Kristin Schneider

Bierstraße 29/31, 49074 Osnabrück

Telefon: 0541 323-2002

E-Mail: gleichstellungsbuero@osnabrueck.de

www.osnabrueck.de/gleichstellungsbuero

Herausgegeben von

Stadt Osnabrück | Der Oberbürgermeister | Gleichstellungsbüro | Postfach 44 60 | 49034 Osnabrück